

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 45 (1938)

**Heft:** 1

**Artikel:** Palästinas Textilwirtschaft

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-627090>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Vila Nova de Gaia. 1935 wurden erzeugt in Pôrto 3 914 000 kg, Famalico 2 282 000 kg, Guimaraes 1 996 000 kg, Santo Tirso 1 811 000 kg, Fafe 765 000 kg, Vila do Conde 756 000 kg, Braga 543 000 kg und Alcoabaca 498 000 kg Baumwollgewebe.

Die portugiesische Wollindustrie umfaßt 176 Betriebe, davon 76 allein in Covilha (Mittelportugal). Dort befinden sich 38 000 Spindeln, 759 mechanische und 222 Handwebstühle. Lissabon, die Landeshauptstadt hat zwar nur sechs Wollfabriken, aber diese verfügen über 22 500 Spindeln und 428 mechanische Webstühle. In Gouveia hat es 11 Fabriken mit 19 600 Spindeln, 218 Hand- und 214 mechanischen Webstühlen. Als sonstige Standorte seien genannt: Seia (nur Kleinbetriebe), Castelo Branco, Coimbra, Guarda, Manteigas, Castanheira de Pêra, Oeiras, Vila Franca de Xira und Seixal. Mangels jeglicher statistischer Unterlagen lassen sich Angaben über die Produktion der portugiesischen Wollindustrie nicht machen.

Nicht bloß mengenmäßig ist die Produktion der portugiesischen Textilindustrie gestiegen; auch qualitativ wurden bessere Leistungen erzielt. Unter dem Schutzzoll hat die portugiesische Textilwirtschaft ihren Maschinenpark in beachtlichem Umfange modernisiert. Dabei stammt der größte Teil der neuen Maschinen aus Deutschland.

Ein trübes Kapitel sind allerdings die sozialen Verhältnisse. Die portugiesische Textilarbeiterchaft gehört zu der am schlechtesten entflohten Arbeitergruppe des Landes überhaupt. Der höchste Wochenlohn eines portugiesischen Textilarbeiters beträgt 16,38 Schweizerfranken, der niedrigste 11,70 Schweizerfranken. Selbst an portugiesischen Verhältnissen gemessen sind das wahre Hungerlöhne. Und nicht zuletzt ihnen verdankt es die portugiesische Textilindustrie, wenn sie sich den heimischen Markt sichern konnte.

Trotz allen Fortschritten aber ist es der Industrie bis heute nicht gelungen, den ausländischen Wettbewerb restlos auszuschalten. Das gilt sowohl für Portugal selbst, gilt aber in noch höherem Maße für die portugiesischen Kolonien. Obwohl in den Kolonien portugiesische Waren Zollfreiheit genießen, bzw. zollbegünstigt sind, herrscht dort die Auslandsware vor. Das liegt wohl vor allem daran, daß die portugiesische Textilindustrie das Kolonialgeschäft nicht pflegt, das immerhin mit gewissen Risiken verknüpft ist, die der portugiesische Unternehmer scheut oder die er nur eingeht, wenn er sehr große Gewinnchancen sieht. Im allgemeinen rechnet er dann mit einem Aufschlag von 200%! Allerdings stößt die portugiesische Ware vor allem in den afrikanischen Kolonien auf einen Konkurrenten, der nicht einmal mit den erstaunlich niedrigen Löhnen der portugiesischen Textilindustrie aus dem Felde zu schlagen ist: auf Japan. Mit der billigen japanischen Ware kann wohl Niemand konkurrieren.

Mag aber die portugiesische Textilindustrie miserable Löhne zahlen, mag sie alle möglichen Neuerungen eingeführt haben, nicht überall kann sie den Konkurrenzkampf mit der Textilindustrie der Länder aufnehmen, deren Textilwirtschaft älter ist und dementsprechend über größere Erfahrungen verfügt. Insofern bestehen auch für die schweizerische Textilwirtschaft in Portugal gewisse Absatzmöglichkeiten. Das gilt in erster Linie für Qualitätswaren. Für qualitativ beachtliche Neuheiten sind immer gewisse Verkaufsmöglichkeiten gegeben. Man stoße sich nicht daran, daß der portugiesische Markt ver-

hältnismäßig klein ist — wichtig ist, daß man der portugiesischen Industrie gewissermaßen immer um eine Nasenlänge voraus ist. Dann lassen sich einfache Baumwolldrucke ebenso gut absetzen wie feine Hemdenstoffe, Krawattenstoffe aus Seide ebenso wie wollene Strickwaren. Aber — wie gesagt — es kommt immer darauf an, Neuheiten zu bringen, die sich meist schnell verkaufen. Man kann nämlich mit Sicherheit damit rechnen, daß die portugiesische Industrie die Nouveautés in der nächsten Saison nachahmt und da heißt es eben ausverkauft sein, ehe die Imitationen heimischer Herkunft herauskommen. So hat zwar der Ausbau der portugiesischen Textilindustrie den Markt etwas eingeengt, aber nicht vollkommen verschlossen. Vielleicht ist es nicht zuviel gesagt, wenn man feststellt, daß die Absatzaspekte der schweizerischen Textilindustrie in Portugal nicht gefährdet erscheinen.

Erschwert wird freilich das Geschäft durch den Wettbewerb anderer Länder. In erster Linie ist hier Deutschland zu nennen. Trotz allen Rohstoffschwierigkeiten stehen der deutschen Textilindustrie für Ausfuhrzwecke alle Rohmaterialien zur Verfügung — aber auch die neuen Kunstspinnstoffe werden in ansprechender Verarbeitung herausgebracht. Hinzukommt, daß Deutschland — um Devisen zu beschaffen — das Ausfuhrgeschäft mit allem Nachdruck pflegt und wenn es auch in deutschen Zeitungen immer heißt, daß Juden auch als Auslandsvertreter nicht mehr beschäftigt werden sollen, so haben sich die aus dem Dritten Reich emigrierten Juden in Portugal doch als gute Propagandisten deutscher Textilien erwiesen. Neben Deutschland ist England in Portugal vertreten. Der Einfluß britischen Finanzkapitals in Portugal darf nicht unterschätzt werden und hat Großbritannien seit langem einen gewissen Vorsprung gesichert. In billigen und billigsten Genres scheinen die Japaner unschlagbar zu sein. Erst in allerletzter Zeit hat der japanische Wettbewerb in Portugal selbst und in den portugiesischen Kolonien nachgelassen — unzweifelhaft eine Folge des japanischen Angriffs auf China.

Ein Wort noch über die Absatzmöglichkeiten für Textilmaschinen. Auch hier steht Deutschland an der Spitze. Daneben tritt Großbritannien in Erscheinung und neuerdings die Tschechoslowakei, die nach der zweimaligen Devaluation der Währung besonders preiswert liefern kann. Der Absatz von Textilmaschinen in Portugal ist vor allem deshalb von geringerer Bedeutung, weil es sich bei der überwiegenden Mehrzahl der portugiesischen Fabriken um Klein- und Mittelbetriebe handelt, deren Kapitalkraft gering ist. Soweit größere Unternehmen in Frage kommen, sind sie vielfach vom Auslandskapital abhängig und kaufen infolgedessen ihre Maschinen dort, wo ihre Finanzbeziehungen hingezogen sind. Dabei handelt es sich um eine in englischen Händen befindliche Spinnerei mit Weberei und Druckerei sowie um eine Strickwarenfabrik, die in deutschem Besitz ist.

Abschließend sei noch mitgeteilt, daß durch Verordnung vom 3. November 1937 die Errichtung von Wollwarenfabriken in Portugal verboten worden ist, ausgenommen Anlagen zur Herstellung von wollenen Strickwaren und Teppichen. Anlagen, die bereits seit mehr als zwei Jahren stillgelegen haben, dürfen nur mit Genehmigung wieder eröffnet werden. Begründet wird diese Maßnahme mit Ueberkapazität, die die Bedürfnisse des Verbrauches überschreiten.

(Nachdruck verboten)

## Palästinas Textilwirtschaft

Seit der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus in Deutschland haben sehr viele früher in der deutschen Textilwirtschaft tätige Juden ihr Arbeitsfeld nach dem britischen Mandatsgebiet Palästinas verlegt. Infolgedessen hat die Textilwirtschaft Palästinas seit 1933 einen bedeutenden Aufschwung genommen. Mit der steigenden Einwanderung ist allerdings auch der Einfuhrbedarf des Landes an Textilien erheblich gestiegen. Nachstehend soll ein Ueberblick über die Erzeugung und Einfuhr in den letzten Jahren gegeben werden.

Von einer bodenständigen Textilwirtschaft kann in Palästina umso weniger die Rede sein, als es heimische Textilrohstoffe in nennenswertem Umfange noch nicht gibt. Einzig und allein Wolle wird in gewissen Mengen auf Grundlage der heimischen Schafzucht gewonnen, jedoch wird der Ertrag, der indessen überwiegend minderwertig ist, fast ausschließlich von den Schafzucht treibenden Arabern primitiv verpon-

nen. Der größere Teil des Wollanfalls findet als Füllmaterial Verwendung. Der Außenhandel Palästinas mit Rohwolle gestaltete sich in den letzten Jahren wie folgt:

### Rohwolle-Außenhandel in t

|         | 1935 | 1936 | 8 Monate 1937 |
|---------|------|------|---------------|
| Einfuhr | 33   | 5    | 179           |
| Ausfuhr | 33   | 147  | 166           |

Wenn die Ausfuhr 1937 stark gestiegen ist, so handelt es sich dabei um die günstige Weltmarktlage; denn die Ausfuhr von 166 t hatte einen Wert von 10 705 palästinensischen Pfund Sterling (LstP), während die 179 t, die eingeführt wurden, nur einen Wert von 4 214 LstP hatten (1 LstP = ca. 21 Schweizerfranken).

Vor dem Weltkriege wurde in Palästina in geringem Umfang Baumwolle angebaut. Nach dem Kriege — unter

britischem Mandat — kam diese Kultur in Vergessenheit. Erst neuerdings (im Zusammenhang mit dem Teilungsplan und der beabsichtigten Gründung eines rein jüdischen Staates) beschäftigt man sich wieder mit der Frage der Baumwoll-Kultur, jedoch hängt die Verwirklichung ab von großzügiger Bewässerung. Seitdem es aber im Lande (Haifa) eine größere Baumwollspinnerei gibt, findet Rohbaumwolle einfuhr statt. Sie gestaltete sich in den letzten Jahren folgendermaßen:

Baumwoll-Einfuhrhandel in t

| Rohbaumwolle |      |             | Abfall-Baumwolle |      |             |
|--------------|------|-------------|------------------|------|-------------|
| 1935         | 1936 | 8 Mon. 1937 | 1935             | 1936 | 8 Mon. 1937 |
| 694          | 535  | 434         | ?                | ?    | 70          |

Eine nennenswerte Baumwoll-Ausfuhr gibt es nicht (1937: 10 t).

Außer Wolle gibt es also keine Textilrohstoffe in Palästina. Dabei sind die klimatischen Voraussetzungen zumindest für die Seiden-Kultur nicht ungünstig. Die Regierung hat allerdings einige Maulbeerplantagen angelegt und Unterrichtsstätten für Seidenzucht ins Leben gerufen, ohne aber auf viel Gegenliebe zu stoßen. Auch Kunstseide wird nicht erzeugt. Flachs, der im benachbarten Ägypten und auf Cypern gedeiht, wird nicht angebaut. Mit der Möglichkeit des Jute-Anbaues beschäftigt man sich. Auch Hanf wird nicht gepflanzt, obwohl das im benachbarten Syrien-Libanon geschieht. Die Einfuhr sonstiger Textilrohstoffe entwickelte sich wie folgt:

Einfuhr verschiedener Pflanzenfasern in t

|                                  | 1935 | 1936 | 8 Mon. 1937 |
|----------------------------------|------|------|-------------|
| Hanf-, Jute-, Sisalfasern        | 73   | 142  | 230         |
| Postereifiber u. sonstige Fasern | 828  | 447  | 221         |

Die einzige größere Baumwollspinnerei ist in jüdischem Besitz („Ata Textil Works“ bei Haifa). Sie konnte sogar bereits gewisse Ausfuhrerfolge erzielen, wie nachstehende Tabelle zeigt:

Baumwollgarn-Ausfuhr in t

|               | 1935 | 1936 | 8 Mon. 1937 |
|---------------|------|------|-------------|
| Baumwollgarn  | 7    | 158  | 196         |
| Baumwollzwirn |      | 1    |             |

Seidenspinnereien gibt es in Palästina nicht. Wohl aber neuerdings eine Seidenzwirnerei (Nähseidenherstellung) in Tel Aviv.

In Anbetracht dieser Sachlage muß die weiterverarbeitende Industrie Palästinas ihren Bedarf an Garnen, Zwirnen usw. überwiegend durch Einfuhr decken. Diese Einfuhr gestaltete sich wie folgt:

|                       | 1935 |           |     | 1936      |     |           |
|-----------------------|------|-----------|-----|-----------|-----|-----------|
| Streich- und Kammgarn | t    | 1000 LstP | t   | 1000 LstP | t   | 1000 LstP |
| Baumwollgarn          | 90   | 97        | 63  | 32        | 61  | 34        |
| Baumwollzwirn         | 752  | 97        | 430 | 55        | 333 | 48        |

|                  | 1935   |          |       | 1936     |  |  |
|------------------|--------|----------|-------|----------|--|--|
| AUSFUHR:         | q      | 1000 Fr. | q     | 1000 Fr. |  |  |
| Januar-Nov. 1937 | 14,180 | 33,469   | 1,867 | 5,415    |  |  |
| Januar-Nov. 1936 | 12,536 | 26,601   | 1,281 | 3,396    |  |  |

EINFUHR:

|                  | Januar-Nov. 1937 | 20,836 | 405 | 1,031 |
|------------------|------------------|--------|-----|-------|
| Januar-Nov. 1936 | 13,917           | 20,602 | 358 | 960   |

b) Spezialhandel allein:

AUSFUHR:

|                  | I. Vierteljahr | 1,253 | 3,827 | 360   | 1,195 |
|------------------|----------------|-------|-------|-------|-------|
| II. Vierteljahr  | 1,351          | 4,315 | 450   | 1,429 |       |
| III. Vierteljahr | 1,588          | 5,018 | 399   | 1,306 |       |
| Oktober          | 524            | 1,645 | 155   | 476   |       |
| November         | 490            | 1,494 | 156   | 472   |       |

|                  | Januar-Nov. 1937 | 5,206  | 16,299 | 1,520 | 4,878 |
|------------------|------------------|--------|--------|-------|-------|
| Januar-Nov. 1936 | 3,780            | 10,037 | 979    | 2,839 |       |

|                 | 1935 |           | 1936 |           | 8 Mon. 1937 |           |
|-----------------|------|-----------|------|-----------|-------------|-----------|
|                 | t    | 1000 LstP | t    | 1000 LstP | t           | 1000 LstP |
| Seidengarn      | 110  | 41        | 104  | 40        | 117         | 43        |
| Seidenzwirn     | —    | —         | —    | —         | 1           | 0,5       |
| Leinengarn      | —    | —         | —    | —         | 37          | 1         |
| Leinenzwirn     | —    | —         | —    | —         | 15          | 2         |
| Kordel, Litzen, |      |           |      |           |             |           |
| Schnüre usw.    | 612  | 30        | 419  | 20        | 397         | 18        |

Bemerkenswert ist, daß die Einfuhr im Jahre 1937 nicht unerheblich größer sein wird als im Vorjahr — ausgenommen vielleicht Baumwollgarne, die jetzt bereits in wachsenden Mengen von der heimischen Spinnerei geliefert werden.

Die Einfuhrziffern der Halbfabrikate lassen erkennen, daß die Weberei in Palästina bereits recht bedeutend ist. Sie nahm ihren Aufstieg erst mit Einsetzen der jüdischen Einwanderung. So gibt es heute zwei Seidenwebereien: die Delfiner Silk Works und die Meshi Silk Mills (beide bei Tel Aviv). Ihnen sind Betriebe zum Färben, Bleichen, Dekorieren und neuerdings auch Stoffdruckereien angeschlossen. Auf diese Art konnte Palästina 1936 5 071 kg Seidengewebe im Werte von 4 299 LstP ausführen und in acht Monaten 1937 Kunstseidengewebe mit 6 804 kg im Werte von 6 316 LstP. Die Baumwollweberei gewinnt an Bedeutung. Die „Ata Textile Works“ haben sich eine Weberei angegliedert und konnten in acht Monaten 1937 8 187 kg Baumwollgewebe ausführen. Eine Baumwollweberei bei Djedda ist allerdings eingegangen.

Trotz der fortschreitenden Textil-Industrialisierung Palästinas hat das Mandatsgebiet immer noch einen sehr bedeutenden Einfuhrbedarf an Geweben aller Art. Nachstehende Tabelle verdeutlicht das:

I. Baumwollwaren:

|                               | 1935 |           | 1936 |           | 8 Mon. 1937 |           |
|-------------------------------|------|-----------|------|-----------|-------------|-----------|
|                               | t    | 1000 LstP | t    | 1000 LstP | t           | 1000 LstP |
| Stückgut, grau                | 991  | 71        | 593  | 40        | 377         | 32        |
| Stückgut, gebleicht           | 834  | 106       | 500  | 58        | 379         | 55        |
| Stückgut, gefärbt u. bedruckt | 2149 | 351       | 1405 | 206       | 1038        | 184       |

II. Wollwaren:

|        |     |     |     |     |     |     |
|--------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Gewebe | 486 | 289 | 288 | 180 | 203 | 129 |
|--------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|

III. Seidenwaren:

|                    |    |    |   |   |    |   |
|--------------------|----|----|---|---|----|---|
| Pongee u. Sakarota | 15 | 10 | 8 | 6 | 10 | 7 |
|--------------------|----|----|---|---|----|---|

andere Naturseidengewebe

|    |    |    |   |     |     |
|----|----|----|---|-----|-----|
| 29 | 23 | 11 | 9 | 0,1 | 0,3 |
|----|----|----|---|-----|-----|

Rayonkrepp

|     |     |    |    |     |    |
|-----|-----|----|----|-----|----|
| 166 | 102 | 84 | 54 | 120 | 77 |
|-----|-----|----|----|-----|----|

andere Rayongewebe

|     |     |     |    |     |    |
|-----|-----|-----|----|-----|----|
| 393 | 139 | 255 | 84 | 266 | 84 |
|-----|-----|-----|----|-----|----|

Während der Import von Baumwollwaren nicht wesentlich steigt, läßt sich bei Seidenwaren und in erster Linie bei Rayongeweben für 1937 ein starkes Steigen beobachten. Er-

## HANDELSNACHRICHTEN

|  | EINFUHR: |          | Seidenstoffe |          | Seidenbänder |              |
|--|----------|----------|--------------|----------|--------------|--------------|
|  | q        | 1000 Fr. | q            | 1000 Fr. | q            | 1000 Fr.     |
| I. Vierteljahr   | 669      | 1,852    | 23           | 121      |              |              |
| II. Vierteljahr  | 488      | 1,465    | 22           | 118      |              |              |
| III. Vierteljahr   | 633      | 1,716    | 15           | 86       |              |              |
| Oktober  | 162      | 487      | 6            | 35       |              |              |
| November   | 151      | 483      | 5            | 33       |              |              |
| Januar-Nov. 1937   | 2,103    | 6,003    | 71           | 393      |              |              |
| Januar-Nov. 1936   | 2,485    | 5,608    | 71           | 363      |              |              |
| Einfuhr von Seiden- und Rayongeweben nach Großbritannien in den ersten zehn Monaten Januar—Oktober 1937: |          |          |              |          |              |              |
|  |          |          |              |          | 1937         | 1936         |
| Seidene Gewebe:  |          |          |              |          | in sq. yards | in sq. yards |
| aus Japan  |          |          |              |          | 6 510 323    | 7 525 980    |
| „ Frankreich   |          |          |              |          | 4 309 175    | 4 650 435    |
| „ der Schweiz  |          |          |              |          | 1 323 421    | 1 251 310    |
| „ anderen Ländern  |          |          |              |          | 1 045 021    | 748 192      |
| Zusammen   |          |          |              |          | 13 187 940   | 14 175 917   |
| Seidene Mischgewebe:   |          |          |              |          |              |              |
| aus Frankreich   |          |          |              |          | 608 745      | 795 591      |
| „ Italien  |          |          |              |          | 537 932      | 173 924      |
| „ der Schweiz  |          |          |              |          | 194 313      | 202 206      |
| „ anderen Ländern  |          |          |              |          | 1 468 847    | 1 108 002    |
| Zusammen   |          |          |              |          | 2 809 837    | 2 279 723    |